

Ausgabe 02-November 2019

Der kleine Bote

Mitgliederzeitung der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG



Carlos – der Pirat

Heimathafen Kreinberg





Carlos, Leuchtturm im Kreinberg

Donner und Blitze, fast meint man, das Schiff schwankt. Tatsächlich ist das Gewitter eine der verrückten Ideen von Carlos Couto, dem Mann, der in die ehrwürdige Gaststätte Kreinberg wieder Leben reingebracht hat. Doch das ist nur eine Idee, inzwischen hat sich Carlos Couto noch einen weiteren Traum verwirklicht – doch dazu später mehr.

Es ist ein ganz normaler Wochentag im November, die Tische im Piratenschiff sind besetzt, ständig kommen Reservierungsanfragen. Das Restaurant Carlos ist nicht nur eine Kneipe für die Menschen in der Nachbarschaft, es ist inzwischen im weiten Umkreis bekannt. Auf dem Parkplatz stehen Autos aus dem Rheinland, dem Ruhrgebiet und dem Sauerland. „Ich hatte sogar schon Gäste aus Baden-Baden, die Freunde in Schwerte haben. Die haben sich ins Auto gesetzt und sind nur zum Abend-

essen hierhin gefahren“, erzählt Carlos Couto. Tatsächlich sind die Menschen in der Siedlung stolz auf ihr Piratenschiff. „Wir freuen uns, wie viele Menschen durch das Restaurant auch auf die Siedlung aufmerksam gemacht werden, das hat Leben gebracht. Das Restaurant fügt sich gut in die Siedlung ein und ist ein Anziehungspunkt geworden“, sagt auch der geschäftsführende Vorstand der EWG, Marcus Droll.

Mehr als ein Jahr von der Idee bis zum Schiff

Dabei waren einige Hürden zu überwinden und viel harte Arbeit nötig, um diese Erfolgsgeschichte zu schreiben.

Rückblick: Nachdem die ehemaligen Pächter des Hauses Kreinberg in Rente gegangen sind, steht die Gaststätte

mehrere Jahre leer. Es gibt gleich mehrere Probleme.

- Das Haus steht unter Denkmalschutz, dies gibt den weiteren Planungen einen engen Rahmen.
- Es ist ein größerer Umbau nötig, es muss eine geeignete Nutzung für den großen Festsaal gefunden werden.
- Für einen Treffpunkt der Bewohner der Kreinberg-Siedlung ist die Gaststätte eigentlich zu groß.

Deshalb war es nicht nur ein schöner Zufall, sondern auch ein großer Glücksfall, dass ein Bierverleger und die Brauerei gemeinsam mit Carlos Couto auf die EWG zukamen. Die Idee, ein Schiff in den Festsaal zu bauen, nahm Gestalt an. Doch bis dahin vergingen noch mehrere Monate, immerhin musste sich der EWG-Vorstand davon überzeugen, dass das Konzept dauerhaft tragfähig ist.

Schiffbauer legt bei der 'Amana' Hand an

Mit der Firma Timbercraft aus Geisecke war dann ein Partner gefunden, um das Projekt optimal umzusetzen. Am Bau der 'Amana' waren neben den Tischlern auch ein Schiffbauer beteiligt. Und der bestätigt, dass es sich bei dem Piratenschiff nicht nur um eine einfache Attrappe handelt, sondern dass das Boot sehr realitätsnah ist. Die Spanten, also die tragenden Balken, stehen etwas weiter auseinander, um mehr Platz zu schaffen, und auf den Vorbildern ist der Boden gewölbt, damit das Wasser abfließen kann. Abgesehen davon, wurde mit sehr großer Liebe zum Detail gearbeitet.



Feierliche Eröffnung

Im Sommer war es dann endlich so weit. Carlos der Pirat stach mit mehreren hundert Gästen in See. Die 'Amana' wurde offiziell getauft, der Grill in der Küche angefeuert. Mit großen Augen bewunderten die Gäste die neue Location. Denn auch wenn die Einrichtung mit den groben Holzbänken und Tischen eher schlicht ist, besticht sie durch die wunderbaren Details. Das ist zum Beispiel die große Kapitänskajüte mit dem Kristallleuchter, die Takelage oder die große Galionsfigur.

Plätze nur mit Reservierung

Man sieht Carlos an, dass er sich hier einen Traum verwirklicht hat. Und man stellt fest, dass er selbst vom Erfolg überwältigt ist: „Dass das so von Anfang an rennt, das hätte keiner von uns erwartet.“ Und dass es Spaß macht,

muss der Gastronom nicht betonen. Gleichzeitig hat der Ansturm den Start erschwert. „Wir haben uns am Anfang ein wenig schwer getan mit der Küche und den Abläufen, das gehört einfach dazu, egal, wie lange Du das schon machst.“ Inzwischen laufen Theke und Küche reibungslos. Und jetzt, wo der Alltag einkehren könnte, tut er es trotzdem nicht.

Fotoshooting und Videodreh

Denn schon die Eröffnung hat für so viel Aufsehen gesorgt, dass das Lokal auch die Aufmerksamkeit von Fotografen und Musikern auf sich gezogen hat. Rund um die 'Amana' ist schon ein Modekatalog entstanden, ein Rapper hat am Oberdeck ein Video gedreht und Kinder haben sich als Piraten verkleidet und sich für einen Kalender fotografieren lassen. „Da haben die Eltern mit den Kindern einen ganzen Tag hier verbracht und der Kalender heißt 'Carlos der Pirat - Lieblingsmensch 2020'.“ Und das sorgt für Gänsehaut bei dem Portugiesen. Denn längst ist die Gaststätte in der Kreinberg Siedlung ein Stück Heimat geworden.

Ein Trautisch

Denn abends, wenn die letzten Gäste das Lokal verlassen, dann sitzt Carlos noch häufiger mit seinem Team an einem riesigen Tisch zusammen. Und damit hat er sich einen Traum erfüllt und wieder Timbercraft beauftragt: „Ich wünsche mir noch eine Sache von Dir, habe ich dem Tischler gesagt: und zwar möchte ich, dass Du mir den schönsten und größten Tisch Deines Lebens baust.“ Sechs Schritte habe der Handwerker abgemessen und kurze Zeit später geliefert. An dem riesigen Tisch ist Platz für 20 Menschen - fast eine ganze Schiffsbesatzung.



Das neue Schmuckstück: der Tisch

Mitgliederversammlung - Rückblick auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr



Vorstand und Aufsichtsrat informieren die Mitglieder

Der geschäftsführende Vorstand Marcus Droll blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der Überschuss im Jahr 2018 beträgt 1.838.730,47 €. Vor allem der Verkauf des Grundstücks für das Mehrgenerationenhaus „Kleine Märkische Straße“ sowie gesunkene Personalkosten und geringere Kosten für die Unterhaltung der Häuser sind für das gute Ergebnis verantwortlich.



Aufsichtsratsvorsitzender Volker Jakob

Günstige Miete

Die EWG verfügt über 1.465 Wohnungen, die Miete beträgt durchschnittlich 4,39 € pro Quadratmeter. Damit bietet die Genossenschaft preiswerten und guten Wohnraum an. Die wenigen Wohnungsverwechslungen bestätigen das.

Gute Entwicklung in der Kreinberg-Siedlung

Marcus Droll freut sich über die Eröffnung des Restaurants Carlos und über die gute Entwicklung der Bäckerei Aßhoff. Zusätzliches Leben bringt der sehr erfolgreiche Brauverein in die Siedlung.

Reibungsloser Ablauf

Insgesamt gab es viel Applaus für die Arbeit des Vorstands der EWG und des Aufsichtsrats. Die versammelten Mitglieder entlasteten einstimmig den Aufsichtsrat und Vorstand. Ebenfalls einstimmig wurde der Jahresabschluss gebilligt. Personelle Veränderungen gab es nicht, die Aufsichtsratsmitglieder

Ralf Brandt, Jörg Kunde und Christian Merschmeier wurden in ihrer Funktion wiedergewählt.

Ehrung von Mitgliedern

Traditionell werden auf den Mitgliederversammlungen auch die Jubilare geehrt. Neben zahlreichen Mitgliedern, die bereits seit 50 Jahren in der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft sind, freuten sich Aufsichtsratsvorsitzender Volker Jakob und der geschäftsführende Vorstand Marcus Droll darüber, Edeltraut Stappert, Albert Spinnler und Heinz Hepper für die 60-jährige Treue zu ehren.

EWG–Ausflug führte ins Kasbachtal und per Schiff von Linz nach Bonn



Kaffee, Kuchen und ein „Pläuschchen“

Weiter ging die Fahrt nach Bonn am alten Regierungssitz vorbei. Diese gemütliche Form des Ausflugs bot den Mitgliedern nicht nur tolle Sehenswürdigkeiten, sondern es blieb auch viel Zeit für Kaffee und Kuchen, ausgedehnte „Pläuschchen“ oder einfach nur die Gelegenheit das hervorragende Wetter an Deck zu genießen.

Nach der Ankunft in Bonn ging es im Doppeldeckerbus wieder zurück nach Hause. Die Tour mit dem örtlichen Busunternehmen gehört zu den festen Veranstaltungen im Jahreskalender der EWG Schwerte eG. Ein abwechslungsreiches Programm soll dabei Informationen, Unterhaltung und Kommunikation verbinden. Die Mitglieder freuen sich schon jetzt auf den Ausflug im nächsten Jahr.

Die „Alte Brauerei“ im romantischen Kasbachtal war dieses Jahr das Ziel des Sommerausflugs für die Mitglieder der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte und die des Bauvereins Holzwickede. Die Geschichte der „Alten Brauerei“ reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Doch heute lebt der Ort vor allem durch den Charme und die Sammelleidenschaft des Besitzers Roman Runkel.

Zeitreise in die Kindheit

Für die Besucher von EWG und Bauverein begann im Norden von Rheinland-Pfalz an der Grenze zu NRW ein kleine Zeitreise. Die Colonialwarenhandlung weckte Kindheitserinnerungen. Wer kennt nicht noch die alten Waagen, die Kaffeemühlen, in der die Bohnen frisch gemahlen wurden oder die Korbwaren? Die „Alte Brauerei“ überraschte die Besucher mit vielen Dingen aus „Omas Zeiten“, sogar Oldtimer wurden hier präsentiert. Gefangen von der Atmosphäre gab es im urigen Gasthof ein deftiges Mittagessen.

Auf dem Rhein vorbei am Drachenfels und dem ehemaligen Regierungssitz

Zweiter Höhepunkt war die rund eineinhalbstündige Fahrt auf dem Ausflugsdampfer „Moby Dick“. Bei bestem Wetter startete die Tour in Linz. Vorbei ging es entlang der schönen Weinberge zum Drachenfels. Der Berg im Siebengebirge zwischen Königswinter und Bad Honnef mit der gleichnamigen Burgruine ist international bekannt. Der Grund dafür ist nicht nur die markante Erscheinung, sondern auch die Erwähnung in der Literatur und die spätere Erschließung durch die Eisenbahn und schließlich 1883 durch die älteste Zahnradbahn Deutschlands.



Frühschoppen mit dem Kreinberger Hügel



Rund 40 fröhliche Menschen nutzen den ersten Sonntag im November im ehemaligen Verkaufsraum der Metzgerei für einen Frühschoppen. Auch auf der Terrasse hinter dem Haus ist die Stimmung ausgelassen. Es ist sogar warm genug, um sein kleines Schwätzchen an den Biertischen und Bänken draußen zu halten.

Festbier und Obergäriges im Anstich

Seit Mitte Mai 2019 wird in Schwerthe-Ost regelmäßig in loser Abfolge gebraut. „Wir haben drei Stammbiere“, erklärt der Vereinsvorsitzende Carsten Folck, „ein helles, ein dunkles Landbier und ein Weizen.“ Im Anstich ist das helle, welches bereits liebevoll Kreinberger Hügel genannt wird. Es schmeckt leicht süßlich und ist süffig. Das zweite Bier



am Hahn ist ein obergäriges, dunkles Bier. Es ist eher kräftig.

Gebraut wird zur Zeit noch nach Bedarf: „Wir machen jetzt noch kleine Sude, so 20 Liter. Dann gucken wir, was abgetrunken wurde und müssen schnell nachbrauen. Da müssen wir zwischendurch mal ordentlich Kniegas geben“, schmunzelt Carsten Folck.



Vorsitzender Carsten Folck

Gleichmäßig gutes Bier mit leicht verändertem Geschmack

Denn die Biere sind ein voller Erfolg. Obwohl Carsten Folck und Thomas Hötling von Zeit zu Zeit mit den Hefen experimentieren und so den Geschmack immer wieder leicht verändern. Aber das Ergebnis ist gleichmäßig gut, die Biere schmecken und werden getrunken.

Nachbarschaftstreff, keine Konkurrenz zur Gastronomie

Mitglieder des Vereins Kulturbräu Kreinberg e.V. zahlen für das Bier 50 Cent, Gäste 1,50 Euro. Mit den Preisen sind die Braukosten gedeckt, Geld lässt sich so nicht verdienen. Das ist aber auch gar nicht das Ziel. Denn der Verein wurde als nachbarschaftliches Kulturprojekt gegründet und funktioniert hervorragend. Wie gut es läuft, ist nicht nur an der Zahl der Mitglieder zu sehen, die inzwischen von 30 auf fast 60 angestiegen ist, sondern auch an der Entwicklung des Vereins.

Infos/Kontakt

Kulturbräu Kreinberg e.V.
Am Hohenstein 28
58239 Schwerte

www.kulturbrauekreinberg.de
post@kulturbrauekreinberg.de

Vorsitzender: Carsten Folck
Mitgliedsbeitrag: 5€/Monat

Ausbau der Schankstube und weitere Projekte

Ein großes anstehendes Projekt ist der Ausbau der Schankstube, für den es aber noch keinen konkreten Termin gibt. Der neue Braukessel soll in den nächsten Monaten in Betrieb gehen. Außerdem ist eine Biersalami geplant: „Da kommt Bier in die Wurst mit rein, um ihr noch einen etwas anderen Geschmack zu verleihen“, so Carsten Folck. Geprüft wird auch eine Kooperation mit einem Bäcker. Denn der Treber, ein Rückstand beim Bierbrauen, eignet sich hervorragend zum Brotbacken. Doch zuerst stehen wieder Brautage an, der **nächste Frühschoppen ist am 15.12.2019 ab 11:00 Uhr.**



Das war das
Sommerfest 2019:

Gutes Laune,
K.R.A.S.S.es
Wetter und
bestes Programm

Partyhits, Rock-Musik und beste Stimmung: K.R.A.S.S. überzeugte mit sauberer handgemachter Musik zum Tanzen und Mitsingen. Ob 'Sauerland' oder 'Sexy' oder 'Verdamp lang her' von BAP. Mehr als drei Stunden spielte die Band. Selbst der kurze, aber heftige Schauer konnte die Stimmung nicht trüben. „Die Band hat das gut überbrückt, tatsächlich war das sogar gut für die Stimmung“, freut sich EWG-Geschäftsführer Marcus Droll. Unter den Vordächern der Buden und Bierstände standen die Kreinberger eng zusammen und tanzten weiter auf dem sommerlich geschmückten Festplatz. K.R.A.S.S. schaffte es mit den Hits aus unterschiedlichen Jahrzehnten verschiedene Altersgruppen anzusprechen.

Generationen- übergreifendes Fest

Schon am Nachmittag verwandelte sich die Heinrich-Wick-Straße in einen riesigen Spielplatz für Kinder mit Hüpfburg und Balance-Parcours. „Vor zwei Jahren, bei dem ersten Kinderspielfest konnte nicht mal alles aufgebaut werden. Deshalb haben wir die Sperrung um zwei Häuser in der Heinrich-Wick-Straße ausgedehnt. Das war eine runde Sache“, so Marcus Droll. Das sei der richtige Weg, so der EWG-Geschäftsführer: „Das Spielfest werden wir auf jeden Fall fortführen.“ ▶





Piri-Piri-Hähnchen, Pommes und Kuchen

Neben Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Pommes gab es noch eine besondere Attraktion. Carlos hat nicht nur als Pirat in der Gaststätte angelegt, sondern auch seinen Food-Truck mit den Piri-Piri-Hähnchen aufgestellt. Am Abend war er restlos ausverkauft.

Auch dieses Jahr war das Sommerfest der Kreinberg-Siedlung wieder ein besonderes Erlebnis, vor allem deshalb, weil die Bewohner der Siedlung es dazu gemacht haben. „Ambiente und Stimmung waren grandios, der Zuspruch riesig“, so Marcus Droll. Auch die Band fand das Fest super und kann sich gut vorstellen, in zwei Jahren wieder zu spielen. Auch wenn K.R.A.S.S. normalerweise vor einem größeren Publikum spielt: die EWG wird an dem Konzept festhalten und das Fest nicht bewerben. Es soll keine öffentliche Veranstaltung werden, sondern ein Geschenk an die Mieter bleiben. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Sommerfest in zwei Jahren.



Rauchwarnmelder retten Leben!



www.rauchmelder-lebensretter.de/verhalten-im-brandfall/

Die EWG hat seit geraumer Zeit alle Wohnungen der Mitglieder mit Rauchwarnmeldern ausgestattet. Es handelt sich dabei um Markengeräte, die die EWG kostengünstig mit anderen Genossenschaften gemeinsam in Form eines Großauftrags angeschafft hat. Die Geräte sind in der Wohnungswirtschaft erprobt.

Defekte Geräte werden ausgetauscht

Leider ist es bei einigen Mietern in Ausnahmefällen zu Fehlalarmen gekommen. Dies kann mal vorkommen, sollten sich die Fälle häufen, bitten wir die Mitglieder, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir tauschen die Geräte dann selbstverständlich kostenlos aus.

Rauchwarnmelder dürfen nicht von Mietern getauscht werden

Wir möchten aber darauf hinweisen, dass die Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft verpflichtet ist, die Wohnungen mit den Rauchwarnmeldern auszustatten. Dies kann nicht auf die Mieter übertragen werden. Dementsprechend dürfen die Geräte nicht abgeschraubt und durch eigene ersetzt werden. Es

bleibt allerdings den Mietern überlassen, zusätzliche Rauchwarnmelder zu installieren.

Mieter muss Geräte überprüfen

Während die Genossenschaft für die Installation der Rauchwarnmelder zuständig ist, ist der Mieter verpflichtet, sie regelmäßig zu prüfen. Dies ist in der Landesbauordnung NRW im §49 Abs. 7 geregelt. Dazu gehört die Funktionsprüfung einmal im Jahr. Sind die Brandmelder unbeschädigt und die Eintrittsöffnungen für den Rauch frei zugänglich? Gegebenenfalls muss Staub mit dem Staubsauger oder mit einem Tuch vorsichtig entfernt werden. Mit der Prüftaste muss außerdem ein Probealarm ausgelöst werden.

Rauchmelder als Lebensretter

Vor allem nachts sind Brände besonders gefährlich, denn im Tiefschlaf riecht der Mensch nichts. Dabei reichen schon wenige Atemzüge des giftigen Rauchs, bis der Mensch bewusstlos wird und erstickt. Und auch wenn ein Brandmelder die Menschen aus dem Schlaf reißt: Ihnen bleiben in der Regel nicht mehr als zwei Minuten, um aus der Gefahrenzone zu kommen.

Richtiges Verhalten im Brandfall

„Ob Kurzschluss, eine umgefallene Kerze, Rauchen im Bett oder ein defektes Elektrogerät, das Feuer fängt: Brandgefahren lauern im ganzen Haus“, erklärt Olaf Patzke von der Schwerter Feuerwehr. Allein in Nordrhein-Westfalen kommen jährlich zwischen 50 und 70 Menschen bei Bränden in den eigenen vier Wänden ums Leben. Unachtsamkeit und technische Defekte sind die typischen Ursachen solcher Brände. Falls ein Feuer ausbricht, ist es wichtig, sich richtig zu verhalten.

Deshalb gibt die Feuerwehr Tipps:

Wichtig ist, dass Sie auch im Brandfall **Ruhe bewahren**.

Erscheint Ihnen die Gefahr groß und sind die Fluchtwege frei, dann **fliehen Sie**.

Schließen Sie Türen und Fenster hinter sich.

Wählen Sie den Notruf 112. Geben Sie an, wo es brennt, was passiert ist, wie die derzeitige Situation ist und wer anruft. Warten Sie auf Rückfragen der Feuerwehr.

Warnen Sie Mitbewohner sowie die Nachbarn in den umliegenden Häusern, ohne unnötige Unruhe zu verursachen.

Helfen Sie Kindern oder alten und behinderten Menschen, jedoch ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Bei versperrten Fluchtwegen gilt folgendes:

Dichten Sie währenddessen **Stellen ab**, durch die Rauch eindringen könnte.

Machen Sie sich an einem Fenster bemerkbar. Die Feuerwehr wird Sie über eine Leiter retten.

Es weihnachtet sehr...

Adventskaffeetrinken und Weihnachtsmarkt in Schwerte-Ost

Wir freuen uns auf eine besinnliche Weihnachtszeit und laden Sie zu unserem **Adventskaffeetrinken** ein. Am **19.12.2019** feiern wir ab **15:00 Uhr** in den Kutscherstuben. Gast ist wieder Gunther Gerke von der Schwerter Operettenbühne. Er wird mit Weihnachtsliedern auf das bevorstehende Fest einstimmen. Wir bitten um eine Anmeldung in der Geschäftsstelle.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr, findet auch dieses Jahr wieder der **Weihnachtsmarkt** auf dem Festplatz an der Heinrich-Wick-Str. in Schwerte-Ost statt. Bereits am **07.12.2019** öffnen wir in der Zeit **zwischen 15:00 und 21:00** unsere festlich geschmückten Buden auf dem Festplatz.



Presseinformation der Stadtwerke Schwerte November 2019

Anzeige

Das Glasfasernetz in Schwerte wächst rasant weiter

Unser Leben wird zunehmend digitaler. Die technologischen Entwicklungen sind rasant und verändert mehr und mehr die Art, wie wir kommunizieren, lernen, arbeiten und leben. Die Grundvoraussetzung für eine digitale Welt sind moderne Glasfasernetze, die unsere Häuser, Unternehmen und Schulen miteinander verbinden. Weite Distanzen zwischen den Akteuren spielen in einer Welt, die mit Glasfasern verbunden ist, keine Rolle mehr. Die Welt wird zu einem digitalen Dorf.

In Schwerte ist es die Elementmedia, eine Tochterunternehmung der Stadtwerke, die schon seit Jahren dieses Netz der Zukunft für Schwerte errichtet.

Elementmedia investiert Millionen in das Schwerter-Glasfasernetz

Das moderne Glasfasernetz der Elementmedia wächst von Monat zu Monat. Insgesamt haben die Stadtwerke und die Elementmedia über 19 Mio. Euro in den Aufbau des Netzes investiert. Und auch in den nächsten Jahren werden weitere Millionen in den Ausbau des Glasfasernetzes fließen. „Aktuell bauen wir zugleich in mehreren Schwerter Stadtteilen. Wir möchten die Ausbaugeschwindigkeit noch weiter erhöhen und planen für das kommende Jahr mehr als 1.500 Schwerter Haushalte an das Glasfasernetz anzubinden“ so Oliver Weist, Geschäftsführer der Elementmedia. Andere Telekommunikationsunternehmen hingegen investieren bislang keine nennenswerten Beträge in Schwerte und setzen nach wie vor auf alte Technik wie Kupferleitungen oder Kabel-TV-Leitungen.

Elementmedia – Partner vieler Schwerter Betriebe

Elementmedia arbeitet in Schwerte auch zugleich mit vielen örtlichen Unternehmen zusammen. Somit verbleibt ein Großteil der Millioneninvestitionen auch in der Region, stärkt Schwerter Unternehmen und schafft Arbeitsplätze vor Ort. Zudem bietet Elementmedia jungen Leuten Ausbildungsplätze an und beschäftigt aktuell 19 Mitarbeiter/innen.

Das Schwerter Glasfasermodell als Vorbild

Das Besondere an dem Schwerter Modell ist, dass die Elementmedia sämtliche Investitionen in die Schwerter Infrastruktur eigenwirtschaftlich vorgenommen hat. Das bedeutet, es flossen bislang keine Fördermittel vom Bund, Land oder von der Stadt in die Errichtung des Glasfasernetzes. Zudem erwirtschaftet die Elementmedia seit Jahren Gewinne, die an die Stadtwerke Schwerte ausgeschüttet werden und somit letztendlich auch der Stadt Schwerte und den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen. Das Schwerter Erfolgsmodell hat sich mittlerweile auch bei vielen Energieversorgern und in der Telekommunikationsbranche herumgesprochen, sodass sich zahlreiche andere Unternehmen und Städte über die Vorgehensweise der Elementmedia informieren lassen. Weitere Informationen unter www.elementmedia.de

Elementmedia
100 % Stadtwerke Schwerte

Ansprechpartner:
Oliver Weist
Elementmedia GmbH

Liethstraße 32
58239 Schwerte

Tel. 0 23 04-934 001
Fax 0 23 04-934 934
weist@elementmedia.de

Virtuelle Wohnungsbesichtigung

Bei einem virtuellen Rundgang können sich Interessenten jetzt eine Beispielwohnung vor und nach der Renovierung anschauen. Eine 3D-Animation auf der Homepage macht es möglich.

360 Grad-Aufnahmen vor und nach den Arbeiten

Mit einer Spezialkamera wurde jeder Raum und die Flure fotografiert. Die Besonderheit: Die Kameras haben den Rundumblick eingefangen. Deshalb kann man sich anschließend am Computer oder Smartphone durch die Wohnung bewegen.

Und das funktioniert so: Die Fotos zeigen je eine Aufnahme des Wohnzimmers, der Diele und des Bades vor und nach der Renovierung. Im Bild sind sowohl der Grundriss oben rechts, als auch die Schaltflächen „alt“ und „neu“ zu sehen. Wenn man die kleinen Sterne im Grundriss anklickt, öffnet sich die jeweilige Perspektive im entsprechenden Raum. Sie haben die Möglichkeit, Fotos vor und nach der Renovierung zu sehen. Außerdem können Sie durch die Wohnung navigieren, wenn Sie die Bilder auf der linken Seite anklicken.

Wandern im Raum

Über die Menüleiste unten im Bild kann sich der Nutzer im Raum bewegen und zum Beispiel einen genauen Blick auf die Heizkörper oder Fenster werfen.

Der virtuelle Rundgang ist medienübergreifend. Das heißt, er funktioniert am PC, dem Smartphone und selbst mit einer VR-Brille.



Mehr als 50 Wohnungen im Jahr saniert

Die EWG hat ein großes Interesse daran, guten und preiswerten Wohnraum anzubieten. Deshalb werden die Immobilien regelmäßig saniert. Im Jahr 2017 und 18 waren es jeweils mehr als 50 Wohnungen. Der geschäftsführende Vorstand Marcus Droll weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei der Beispielwohnung um eine übliche Sanierung handelt.



Kino, Kino...

Der Nachbarschaftstreff in Schwerte-Ost

Auch im Winter hat der Nachbarschaftstreff in der Lichtendorfer Straße in Schwerte-Ost wieder viele Angebote für die Mieter der EWG. Neben den Spielenachmittagen und dem Erzählcafé wird auch wieder das Gedächtnistraining angeboten. Für das zuletzt genannte Angebot ist jedoch eine Anmeldung nötig.

Außerdem gibt es eine Kinovorstellung. Am **Sonntag, 24.11.2019** wird der Film „Der junge Karl Marx“ gezeigt. Der Historienfilm ist aus dem Jahr 2017 und beschäftigt sich mit dem Lebensphase zwischen dem 25. und 30. Geburtstag. In der Zeit hat Marx auch gemeinsam mit Engels eines seiner wichtigsten Werke, „Das Manifest der Kommunistischen Partei“ geschrieben. Kinostart ist um 15:00 Uhr.

Das Team der EWG wünscht allen unseren Mitgliederinnen und Mitgliedern, ihren Familien und Freunden eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr.



Wir gratulieren!

Wir freuen uns ganz besonderes, den Frauen und Männern zu gratulieren, die seit Jahrzehnten Mitglied der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte sind. Sie sind Ausdruck für die tiefe Verwurzelung der Menschen und der Genossenschaft in Schwerte. Seit weit über 100 Jahren schaffen wir guten und günstigen Wohnraum in Schwerte. Unser Rückgrat sind die Mitglieder. Danke und herzlichen Glückwunsch für 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft:

Siegfried Rybaczyk, Gerhard Hasselbrink, Herbert Rosigkeit, Gundolf Reinke, Klaus Meyer, Rolf Beckmann, Silvio Pistone, Alfons Rademacher, Monika Nagel, Edeltraut Stappert, Albert Spinnler, Heinz Hepper



v.li.: Volker Jakob, Albert Spinnler, Monika Nagel, Marcus Droll, Klaus Meyer, Peter Bannert, Jörg Hug



Edeltraut Stappert und Marcus Droll

Der EWG-24h-Notdienst!

In dringenden Fällen außerhalb unserer Geschäftszeiten, an Wochenenden und Feiertagen nennt Ihnen unsere Hotline

☎ 02304-94121-0

Namen und Rufnummer unseres Mitarbeiters, der Ihnen gerne weiterhilft. Nutzen Sie den direkten Kontakt über die EWG-App.

**EWG – HOTLINE
FÜR ALLE FÄLLE!**



Impressum:

Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG, Behnesstraße 2, 58239 Schwerte, Tel.: (02304) 94121-0, Fax: (02304) 46650, E-Mail: service@ewg-schwerte.de, www.ewg-schwerte.de

Redaktion: Katja Bigell, Markus Rinke, Marcus Droll, Dagmar Müller

Verantwortlich: Marcus Droll

Fotos: Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG, GWG Schwerte eG, Marcus Droll, Katja Bigell, Markus Rinke

Gestaltung: [www.grafica-web.de] S. Helling

Druck: Druckerei Uwe Nolte

Ausgabe November 2019

Die Mitgliederinformation der EWG ist umweltfreundlich auf Recycling-Papier gedruckt.